

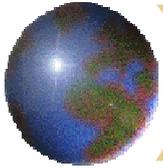


**Asociación para la Promoción de la
Comunidad Católica de Lengua
Española de Siegen y Alrededores
- Comunidad Intercultural- (A. R.)**



***Förderverein für die
spanischsprachige katholische
Gemeinde Siegen und Umgebung
- Interkulturelle Gemeinschaft- e.V.***

1997 - 2007



Impressum

Herausgeber:
Förderverein für die spanischsprachige
kath. Gemeinde Siegen und Umgebung
-Interkulturelle Gemeinschaft- e.V.
St. Michaelstr. 3
57072 Siegen
Telefon/Fax: 0271 / 7702147

An der Redaktion haben mitgewirkt:

Alfonso López García
José Sobrino Ramírez
Pilar Mesa Navarro
Carlos López Berzosa
Hortensia Olalla Munguía
Agapito Díaz Vázquez

Gestaltung:

Oscar López Berzosa
José Sobrino Ramírez
Alfonso López García

V.i.s.d.P.:

Alfonso López García





Índice

Inhaltsverzeichnis

● Portada	◆ Titelseite	1
● Impresión	◆ Impressum	2
● Índice	◆ Inhaltsverzeichnis	3
● Preámbulo	◆ Vorwort	4
● Fines de la Asociación	◆ Ziele des Vereins	5
● Actividades de la Asociación	◆ Vereinsaktivitäten	6
● Historia de la Asociación	◆ Entstehungsgeschichte	8
● Directiva actual	◆ Aktueller Vorstand	10
● Sacerdotes de contacto	◆ Kontaktpriester	11
● Grupos activos	◆ Aktive Gruppen	12
■ Arte y Salero	■ Arte y Salero	12
■ Ritmo Flamenco	■ Ritmo Flamenco	14
■ Grupo de Mayores	■ Seniorengruppe	16
● Himno del Grupo de Mayores	◆ Hymne der Seniorengruppe	19
● Proyectos	◆ Projekte	20
■ Noche de aventura infantil	■ Abenteuernacht für Kinder	20
■ Niños de la calle en Bolivia	■ Straßenkinder in Bolivien	22
● Retrospectiva histórica	◆ Historischer Rückblick	25
● Testigos de la época	◆ Zeitzeugen	31
● Calendario Semanal	◆ Wochenplan	33
● Perspectivas	◆ Ausblick	34
● Nota de agradecimiento	◆ Danksagung	35





Preámbulo

Queremos aprovechar la oportunidad que nos brinda la celebración del décimo aniversario de la creación de la Asociación, para reflexionar sobre los éxitos y fracasos vividos durante este período para contrastar resultados y planificar el futuro. Se trata de una labor realizada durante un período relativamente corto, pero trascendental en el campo migratorio realizado por voluntariado sin ánimo de lucro. Esta revista nos ofrece la oportunidad, no solamente de documentar nuestro trabajo, sino también de agradecer a nuestros afiliados, promotores y demás colaboradores su valiosa ayuda. Además damos a conocer nuestra labor, con el ánimo de recibir una respuesta crítica constructiva y, si procediere, facilitar a otros colectivos ideas, que quizás puedan servirle para la realización de su labor social.

Vorwort

Wir möchten unser 10jähriges Jubiläums zum Anlass nehmen, um über unsere Arbeit zu reflektieren, über Erfolge und Misserfolge, die wir in dieser Zeit erlebt haben, und um unsere künftige Arbeit zu planen.

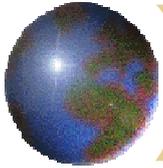
Es handelt sich um eine verhältnismäßig kurze, aber wichtige Zeitspanne im Migrationsbereich.

Diese Zeitschrift gibt uns die Möglichkeit, nicht nur unsere Arbeit zu dokumentieren, sondern auch allen zu danken, die uns dabei unterstützt haben und sie zu bitten uns weiterhin zu unterstützen.

Wir wollen unsere Arbeit bekannt geben in der Hoffnung, eine konstruktive Kritik darüber zu erhalten.

Vielleicht gelingt es uns auch damit sogar die eine oder andere Anregung zu liefern, die anderen bei der Durchführung ihrer Arbeit helfen könnte.





Fines de la Asociación

- La Asociación persigue única y exclusivamente fines de bienes común
- El apoyo moral, personal y material del Hogar Español de San Miguel de Siegen como Centro de Encuentro Intercultural
- La promoción y la ejecución de actividades y proyectos, encaminados a promover la convivencia pacífica de las diversas etnias, en Siegen e inmediaciones.
- La promoción de la infancia, de la juventud y de las personas mayores.
- La promoción y el fomento de la lengua y cultura españolas.
- La información puntualizada y actividades de formación sobre temas de actualidad, principalmente los relacionados con asuntos de migración
- La promoción de la vida religiosa de la Comunidad Católica de Lengua Española de Siegen y alrededores

Ziele des Vereins

- Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.
- Die ideelle, personelle und materielle Unterstützung des Spanierheims Siegen als Zentrum für interkulturelle Begegnungen
- Die Förderung und Durchführung von Aktionen und Maßnahmen für das friedliche Zusammenleben der verschiedenen Ethnien in Siegen und Umgebung
- Die Förderung von Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit
- Die Förderung der Pflege der spanischen Sprache und Kultur
- Gezielte Information und Bildungsveranstaltungen zu aktuellen Themen, insbesondere Migrationsfragen
- Die Förderung des religiösen Lebens der spanischsprachigen katholischen Gemeinde Siegen und Umgebung





Actividades de la Asociación

● **Formación e información:**

- Charlas informativas
- Conferencias
- Veladas literarias
- Salas de lectura (Prensa etc.)

● **Cursos:**

- Cursos de Conversación
- Cursos de flamenco para adultos
- Cursos de flamenco para niños
- Cursos para mujeres en cooperación con la Universidad Popular

● **Actividades culturales:**

- Fiesta parroquial
- Día de la Madre
- Fiesta de fin de año
- Fiesta del Nicolás
- Excursiones y viajes culturales
- Punto de encuentros

✚ **Actividades religiosas:**

- Sta. Misa en español
- Charlas religiosas

✚ **Actividades integrativas:**

- Día de puertas abiertas
- Día del encuentro intercultural
- Participación Fiesta de la Amistad (Castillo)
- Día intercultural juvenil e infantil

✚ **Promoción juvenil**

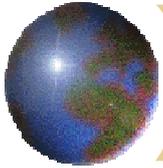
✚ **Ayuda a los mayores**

¿Qué haríamos nosotros sin nuestros voluntarios???



!!!Nuestro agradecimiento a todos... tambien a aquellos que precisamente no están en la foto!!!





Vereinsaktivitäten

● Bildungsmaßnahmen:

- Informationsveranstaltungen
- Fachvorträge
- Literaturabende
- Leseräume (Presse, Bibliothek, etc.)

● Kurse:

- Spanisch Konversationskurse
- Flamencotanzkurse für Erwachsene
- Flamencotanzkurse für Kinder
- Frauenkurs – VHS der Stadt Siegen

● Kulturelle Veranstaltungen:

- Pfarrfest (St. Michael)
- Muttertagsfeier / Silvester, etc.
- Nikolausfeier
- Ausflüge
- Kulturfahrten
- Begegnungen

● Religiöse Aktivitäten:

- Gottesdienste in spanischer Sprache
- Religionsgespräche

● Integrationsmaßnahmen:

- Tag der offenen Tür
- Tag der interkulturellen Begegnung
- Interkulturelle Kinder- u. Jugendtage
- Beteiligung am Freundschaftsfest

● Jugendförderung

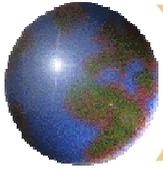
● Seniorenunterstützung

Was wären wir ohne unsere fleißigen Helfer?



Hier ein Dank an alle... auch an alle, die vielleicht gerade nicht auf dem Foto sind!!!





Geschichte des Vereins

Das Spanische Zentrum wurde Mitte der 60er Jahre vom erzbischöflichen Generalvikariat auf dem Gelände der Pfarrgemeinde St. Michael mit öffentlichen und kirchlichen Mitteln gebaut. In diesem katholischen Zentrum fand die spanische Bevölkerung aus Siegen und Umgebung ein Stück Heimat. Daher wurde es innerhalb der katholischen Gemeinde immer „Spanierheim“ genannt. Jahrzehntelang wurde hier die religiöse und soziale Betreuung geleistet.

Im Zentrum wurden auch zahlreiche Bildungsmaßnahmen durchgeführt, in denen sowohl Jugendliche wie auch Erwachsene wichtige Schulabschlüsse erreichen konnten. Für einige war das die einzige Möglichkeit, eine Berufsausbildung oder sogar ein Hochschulstudium zu beginnen.

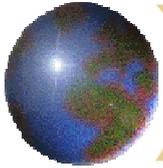
Dieses Zentrum könnte man mit einem Schiff vergleichen, welches jahrzehntelang gute Dienste leistete, jedoch vor genau zehn Jahren auf hoher See allein gelassen wurde. Diejenigen, die sich damals auf diesem Schiff befanden, sahen die Notwendigkeit zu handeln um das Sinken dieses Schiffes zu verhindern.



Diese Begegnungsstätte wollte der Träger abreißen, weil angeblich die Spanier nach jahrzehntelangem Leben in Deutschland ausreichend integriert sein müssten. Die Betroffenen selbst waren damit nicht einverstanden. Es wurde eine Krisenversammlung einberufen. Über 100 Personen folgten dieser Einladung. Alle waren der einhelligen Meinung, dass das „Schiff“ gerettet werden sollte.

Zu diesem Zweck wurde von den Anwesenden eine Kommission gewählt, welche die Situation analysieren, die entsprechenden Hilferufe an das Mutterschiff in Paderborn senden und die erforderliche Rettungsversuche vornehmen sollte.





Die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten, das Schiff wurde zunächst für kurze Zeit vor dem Sinken gerettet, auch wenn dafür die Struktur verändert werden musste, da die Spanische Mission Siegen inzwischen offiziell aufgelöst war.

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Siegen, dem Sozialdienst des Caritasverbandes und der Pfarrgemeinde St. Michael, wurde eine Pfarrversammlung einberufen.

Bei dieser Versammlung am 20.04.1997 wurde ein Pfarrgemeinderat für die spanischsprachige katholische Gemeinde Siegen gewählt, dem folgende Personen angehörten:

- Hortensia Olalla Mungía
- Josefa Rodriguez Corrales
- José Sobrino Ramírez
- Fernando Rodriguez Bañeros
- Alfonso López García

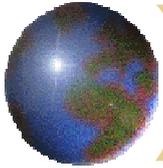
Dieses neue Gremium übernahm die Verantwortung für das Zentrum und das Gemeindeleben bis zur Gründung des Fördervereins.

Es organisierte die Gottesdienste und sonstige Gemeindeaktivitäten, hielt Kontakte mit der deutschen Pfarrgemeinde und dem Dekanat, führte Verhandlungen mit der Diözese Paderborn und dem Delegat in Bonn und informierte die Gemeinde über die erlangten Ergebnisse. Schließlich organisierte es die Gründungsversammlung unseres Fördervereins am 23.11.97.

Die Gründung wurde von 39 Personen vollzogen. Folgende Mitglieder wurden in den 1. Vorstand gewählt:

- Vorsitzender:
Alfonso López García
- Stell. Vorsitzender:
Ramón Fernández Artime
- Schriftführer:
José Sobrino Ramirez
- Kassierer:
Enrique Calvo Gomáriz
- Beisitzer:
Jürgen Westhelle
Luis Sanchez Aguado

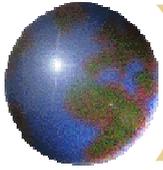




Aktueller Vorstand

- **Vorsitzender:**
 - *Alfonso López García* *Tel.: 4 25 17*
- **Stell. Vorsitzender:**
 - *Ramón Díaz Clavel* *Tel.: 7 51 88*
- **Schriftführerin:**
 - *Pilar Mesa Navarro* *Tel.: 5 59 80*
- **Kassierer:**
 - *Apolonio Chico Fernández* *Tel.: 35 47 44*
- **Beisitzer:**
 - *Pastor Wolfgang Winkelmann* *Tel.: 233 94 98*
 - *Agapito Díaz Vázquez* *Tel.: 7 66 18*
 - *Anastasia Curella* *Tel.: 4 26 92*
- **Gruppensprecherinnen:**
 - *Gloria Berzosa Manuel* *Tel.: 4 25 17*
 - *Anastasia Curella* *Tel.: 4 26 92*





Sacerdotes de contacto *Kontaktpriester*

Bajo los titulares „Parroquia Española con nuevas estructuras“ informaba el Siegener Zeitung en su edición del 04.03.1998 de la toma de posesión de su cargo, como sacerdote de contacto para los españoles, del Padre Dr. Miguel Angel Zúñiga Zúñiga.

Con su atención religiosa comenzaba nuestra Asociación su nueva andadura.



Nach der Wiedereröffnung des Spanierheims „St. Michael“ (von links nach rechts): Dechant Hubert Bren-
brinker, Bürgermeister Karl Wilhelm Kirchhöfer, Pater Dr. Miguel Angel Zúñiga Zúñiga, Alfonso Lopez
Garcia und Gemeindefarner Wolfgang Winkelmann.

Tras la marcha del Padre Zúñiga en 1999 se hizo cargo de la atención de los hispanohablantes el Padre Erhard Spillmann, que alternaría esta labor con la de párroco de Walpersdorf hasta su traslado a Bielefeld.

Nuestra Asociación le agasajó con una calurosa fiesta de despedida, coincidiendo con su 25 aniversario de sacerdocio.

Actualmente realiza esta labor el sacerdote croata, Don Santiago Grgic.

Die Siegener Zeitung berichtete am 04.03.98 über die neue Struktur der spanischen Gemeinde, die Einführung von Prof. Dr. Miguel Angel Zúñiga Zúñiga, als neuer Kontaktpriester und der Übernahme der Trägerschaft des Spanischen Zentrum durch den neu gegründeten Förderverein.

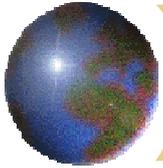
Nach der Verabschiedung von Pater Zúñiga übernahm die Betreuung der Spanier Pfarrer Erhard Spillmann der 2002 aus gesundheitlichen Gründen nach Bielefeld versetzt wurde.

Seitdem betreut die spanischsprachigen Katholiken Pfarrer Jakob Grgic, der gleichzeitig für die kroatische Personalgemeinde zuständig ist.



El grupo Arte y Salero bailando a las puertas de la iglesia en la fiesta de 25 aniversario y despedida del Padre Spillmann.





Flamencogruppe „Arte y Salero“

Die Gruppe "Arte y Salero" ("Kunst und Grazie") wurde im November 1988 in der damaligen „spanischen katholischen Mission Siegen“ gegründet.



Die ersten Schritte erlernten die 5- bis 13- Jährigen von der Studentin Marisol Lozano aus Badajoz. Unter ihrer Leitung hatten sie im Mai 1989 ihre Debütvorführung auf einer Studentenfeier.

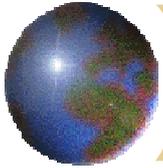
1992 wurde ein extra aus Alicante eingeflogener Tanzlehrer engagiert, welcher der Gruppe innerhalb von 14 Tagen zwei neue Tänze beibrachte. Mit diesem neuen Wissen setzte sie ihr selbstständiges Üben fort und gewann 1993 bei einem Tanzwett-

bewerb mit Gruppen aus ganz NRW den 3. und ein Jahr später sogar den 1. Platz. In den Folgejahren erhielt „Arte y Salero“ einzelne Tanzstunden von verschiedenen Tanzlehrern aus Sevilla, Málaga, Alicante, Essen und Duisburg, so dass ihr Repertoire weit gefächert ist: Von typischen Folklore-Tänzen wie Sevillanas, Rumbas oder Fandangos über ausdrucksstarke Flamencotänze wie Tangos, Bulerías, Alegrías oder Zorongo.



Von den zeitweise bis zu 10 TänzerInnen, genauer gesagt 9 Tänzerinnen und einem Tänzer, sind seit dem Jahr 2000 unverändert 3 Mitglieder zusammen geblieben.





Die verbliebenen Mitglieder traten zwischen 2001 und 2005 gemeinsam mit dem Gitarristen Bino Dola im gesamten Bundesgebiet auf.



2003 wirkten sie bei der Opernproduktion „Carmen AufSchalke“ vor rund 32.000 Zuschauern mit und im Rahmen der „Feria-Germany 2005“ tanzte Carlos López Berzosa die männliche Hauptrolle in der Abendgala „El Abanico“.

Mit einer Mischung aus Leidenschaft, Dramatik und Erotik ziehen sie das Publikum auch nach über 400 Auftritten immer wieder in ihren Bann. „Palmas“ (rhythmisches Klatschen), „jaleos“ (aufmunternde Zurufe) und packende Ausstrahlung animieren auch die Zuschauer zum mit tanzen, so dass sie ein Stück Spaniens mitten in Deutschland erleben können.

Grupo „Arte y Salero“

El grupo „Arte y Salero“ fué creado en noviembre del 1988 en la „Misión Católica Española de Siegen“.

Los primeros pasos los aprendieron de la entonces estudiante Marisol Lozano. Más tarde fueron instruidos por profesores de Alicante, Málaga, Sevilla, Essen y Duisburg.

De los 10 componentes de los primeros años, quedan desde el año 2000 solamente tres. Este trío viene actuando desde hace varios años por toda Alemania.

Sus actuaciones las realiza tanto acompañado por guitarristas como con su propio espectáculo.

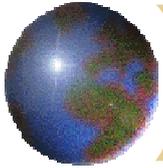


v.l.n.r.: Silvia Martín Díaz, Carlos López Berzosa, Maite Triviño Galarraga

Für aktuelle Informationen:

www.artesalero.de.vu





Flamencogruppe „Ritmo Flamenco“

Die Gruppe "Ritmo Flamenco" des "Fördervereins der spanischsprachigen kath. Gemeinde Siegen und Umgebung" wurde 1998 unter der Leitung von Carlos López Berzosa gegründet.



2001

Sie ist aus den immer noch laufenden Tanzkursen des Vereins hervorgegangen und besteht zur Zeit aus sieben Mädchen bzw. jungen Damen zwischen 12 und 20 Jahren. Darunter sind neben Spanierinnen auch Deutsche und eine Halbtalienerin.

Die Schwestern Sara und Lidia Alonso Olalla sind seit dem ersten Kinderkurs des Vereins 1998 festes Bestandteil und somit Gründungsmitglieder von „Ritmo Flamenco“.

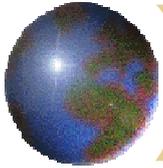
Die zwei jüngsten Tänzerinnen, Chiara Curella und Lisa Díaz-Klein, traten 2002 und 2003 in die Gruppe ein. Im Oktober 2004 wurde die Gruppe schließlich durch Gloria Jimenez, Jessica Thomas und Helena Jahnel ergänzt.



2003

Choreographisch wird die Gruppe seit Beginn von Carlos López geleitet. Zuständig für die Organisation öffentlicher Auftritte und somit Kontaktperson ist seit 2003 Anastasia Curella. Die Bestellung von Kleidern und Zubehör verdankt die Gruppe Hortensia Olalla.





„Ritmo Flamenco“ präsentiert spanische Folkloretänze, verbindet diese aber mit typischen Flamencoschritten und modernen Rhythmen. Daher auch der Name „Ritmo Flamenco“.

Ihr Repertoire umfasst Sevillanas, Rumbas, Fandangos, Pasodobles, Colombianas sowie Tangos, Tanguillos und Bulerías.



v.l.n.r. oben: Jennifer, Lidia, Sara, Helana, Jessica. v.l.n.r unten: Gloria, Chiara, Lisa

Für aktuelle Informationen:
www.ritmo-flamenco-siegen.de

Grupo Ritmo Flamenco

El grupo Ritmo Flamenco comenzó su andadura de la mano de Carlos López Berzosa en 1998. Tiene su origen en los cursos infantiles de baile flamenco de la Asociación.

Tanto los ensayos como la coreografía corren a cargo de Carlos López. La coordinación de las actuaciones es asunto de Anastasia Curella, de proporcionar los vestidos y los complementos se encarga Hortensia Olalla.



„Ritmo Flamenco“ ofrece bailes folclóricos andaluces y los fusiona con elementos típicos del flamenco pero también del pop contemporáneo.





Historia del grupo de mayores

En los años ochenta comienza la empresa Krupp, como otras muchas, a reducir plantilla. A consecuencia de ello un considerable número de españoles residente en Siegen y alrededores pierden su puesto de trabajo y con ello parte de sus contactos. Uno de estos trabajadores fue Josef Günther, familiarmente conocido como „PEPE“, por entonces miembro del Consejo de Empresa e intérprete para los españoles. Consciente de la transcendencia de la nueva situación para él y sus colegas empezó a organizar unas reuniones en unos locales cedidos por la institución AWO en Wensch.

Estas reuniones, en principio informales, se aprovechaban para invitar a expertos, que informaban de temas como prestaciones por desempleo, la jubilación, el retorno, subsidio familiar, etc.

El entonces Asistente Social de Cáritas para españoles fue invitado a dar una conferencia sobre derecho social comunitario. A partir de entonces continuó asesorando y acompañando al grupo en su autónomo camino.

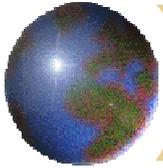
En el año 1992, con motivo del 5º aniversario de la formación del grupo, se organizaron tres viajes con ayuda de Cáritas.

En el primero se visitaron las minas abiertas de lignito, una central térmica y la catedral de Colonia.

El entusiasmo fue tal, que en el viaje de regreso ya empezaron a forjarse nuevos planes. La siguiente vez se visitarían las inmediaciones de Siegen, ya que muchos de los asistentes, a pesar de vivir aquí desde hacía 30 años apenas conocían el entorno. Tanto las minas de hierro, que tienen una historia de 2500 años, como el museo rural y los tradicionales „Hauberge“ atrajeron fuertemente el interés de los visitantes.

Por navidades tuvo lugar un inolvidable encuentro con el Grupo de Mayores de Bielefeld, que nos devolvería su visita el mayo siguiente.





Por aquellas fechas se discutió la posibilidad de constituirse como asociación registrada, pero al fin se rechazó la idea por mayoría y se decidió organizar un nuevo punto de encuentro en el centro de Siegen.

Este nuevo punto de encuentro se fijó en las dependencias de cáritas, también una vez por semana.

En años sucesivos se realizaron varios viajes más, entre los que cabe destacar Solingen, Colonia y Aquisgrán.



El 22 de enero de 1994 en „Siegener Zeitung“ informa ampliamente sobre uno de estos encuentros en el que se trató el tema del retorno, con el título: „Traum vom Lebensabend in der Heimat“ o “Sueño de pasar los últimos días de vida en la patria”

A comienzos de 1995 se iniciaron contactos con grupos alemanes, pero no se llegó a afianzar actividades comunes.

El grupo de Siegen se reúne periódicamente todos los viernes por la mañana, en las dependencias de nuestra asociación.

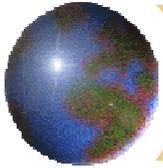
Cuenta con un taller en uso exclusivo y la utilización compartida de las demás dependencias.



Sus actividades preferidas son las manualidades, pero también encuentran tiempo para charlar, informarse y discutir de temas de actualidad y festejar.

La coordinación corre a cargo de Alfonso López, su portavoz es Agapito Díaz y la monitora es Gloria Berzosa.





Seniorengruppe in der Werkstatt

Mit großer Begeisterung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Glasmalerei, Tiffany und ähnlichen Aktivitäten dabei.



Ein Teil der Gruppe in der Seniorenwerkstatt.

Ebenso gehören zum Programm das Einüben von Liedern, religiöse Fragen und der Austausch mit anderen Gruppen.



Begegnung mit der spanischen Seniorengruppe aus Bielefeld

Die Aktivitäten werden gemeinsam geplant und durchgeführt.

Ein wichtiges Ziel ist die gegenseitige Aktivierung und die Gewinnung von neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Für die kommende Zeit werden neue Kontakte angestrebt.



Auch das Feiern soll nicht zu kurz kommen.

Die Gruppe ist für jeden offen und freut sich auf neue Zugänge.

Der Gruppensprecher ist Agapito Díaz, für die Anleitung ist Gloria Berzosa zuständig und die Koordinationsaufgaben werden von Alfonso López durchgeführt.



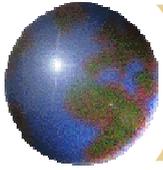


Himno del Grupo de Mayores de Siegen „VIVA EL GRUPO“

Entre charlas, reuniones y
canciones,
nació este grupo, en Siegen, con
amor,
de personas mayores y alegres,
que se reúnen los viernes en la
Misión.
Y todos en Siegen saben ya,
que a todos invitamos a cantar.
Y todo el mundo nos dirá:
 !Que viva este grupo!
Y todo el mundo cantará:
 !Que viva este grupo!
Y alegres queremos cantar:
 !Que viva España!
Vivimos la vida con humor:
 !El grupo es lo mejor!
Pensionistas españoles en Alemania,
que por el día no sabéis que hacer,
animaos a ingresar en nuestro grupo,
que os ofrece mucha animación.
Las tardes con los olés vibran ya
y empieza este grupo a funcionar.
Y todo el mundo nos dirá
 !Que viva este grupo!
Y todo el mundo cantará:
 !Que viva este grupo!
Y alegres queremos cantar:
 !Que viva España!
Vivimos la vida con humor:
 !El grupo es lo mejor!

Las mañanas que pasamos
reunidos,
con los recuerdos de nuestra
juventud,
en que vinimos a Alemania
ilusionados,
porque la vida aquí era mejor.
La vida fue dura al empezar
y ahora a ser felices nada más.
Y todo el mundo nos dirá:
 !Que viva este grupo!
Y todo el mundo cantará:
 !Que viva este grupo!
Y alegres queremos cantar:
 !Que viva España!
Vivimos la vida con humor:
 !El grupo es lo mejor!
!Y el grupo es lo -me-jor..!





Noche de aventura infantil

Son varios años los que llevamos realizando esta actividad con los niños de las clases de español como lengua materna .

La primera vez fue una propuesta hecha a los padres y a los niños para que todos los niños que están en diferentes clases y colegios tuviesen más contacto y se conociesen. La idea fue muy bien acogida por todos, por lo que decidimos llevarla a cabo.

Como para una nueva aventura preparamos el local de la asociación, la parte donde dormir, leer y contar cuentos; y la del comedor.

Los niños iban llegando ilusionados pero un poco tímidos porque no sabían qué otros niños estarían allí y qué íbamos a hacer. También eran de edades muy diferentes, desde la clase primera hasta la décima.

Fue toda una sorpresa: Los mayores eran los encargados de los grupos y de hacer juegos españoles con los pequeños. Eran los que ayudaban en la cena y el desayuno. Eran los responsables de los pequeños en el paseo nocturno. Muy entrada la noche se encargaban de leer o contar cuentos para relajarse y poder dormir.

Los pequeños estaban contentos porque jugaban con los mayores.

Dormir no sé si durmieron porque era su noche y la querían disfrutar.

Cuando al día siguiente llegaron los padres a recogerlos los encontraron cansados pero muy contentos.

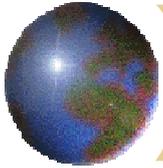
Los días siguientes los niños hablaban de la experiencia:

- Ha sido fenomenal! Ahora tengo nuevos amigos.
- No conocía esos juegos son muy divertidos.
- Me ha gustado mucho el paseo nocturno aunque tenía un poco de miedo.
- Cuándo lo volvemos a hacer?

Los padres estaban contentos por lo que contaban los niños .

Con esta motivación decidimos seguir haciéndolo todos los años y cada año son más los niños que participan.





Abenteuernacht der Kinder

Seit mehreren Jahren wird die Erlebnismacht mit den Kindern des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts durchgeführt.

Die Idee der ersten Veranstaltung war, dass sich die Schüler aller Klassen und der verschiedenen Schulen kennenlernen sollten, um somit neue Kontakte zwischen ihnen aufzubauen. Sowohl Eltern als auch Kinder waren von dem Konzept begeistert.

Der Vereinsraum wurde in einen Bereich zum Schlafen, Lesen und Geschichten erzählen und einen zum Essen aufgeteilt.

Zu Beginn kamen die Kinder noch schüchtern rein, da sie weder wussten welche anderen Kinder noch was genau sie dort erwarten würde. Auch war die Altersspanne sehr groß: von der ersten bis zur zehnten Klasse.

Es war eine echte Überraschung: Die Älteren waren verantwortlich für die einzelnen Gruppen und für die Durchführung spanischer Spiele. Sie halfen bei der Zubereitung von Abendessen und Frühstück mit und passten während des „Nachtspaziergangs“ auf die Kleinen auf. Später lasen sie vor oder erzählten Geschichten, um zu entspannen und besser einschlafen zu können.

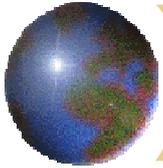
Die Kleinen waren froh, weil sie mit den großen spielen konnten. Ob und wie viel sie wirklich geschlafen haben, weiß man nicht, denn es war ihre Nacht und sie wollten sie genießen.



Als am nächsten Tag die Eltern kamen, waren die Kinder zwar müde, jedoch sehr glücklich. Sie erzählten ganz stolz von ihrer Erlebnismacht.

Mit dieser Motivation entschlossen wir uns, diese Veranstaltung jedes Jahr zu wiederholen. Seit dem kommen jedes Jahr immer mehr Kinder hinzu, um gemeinsam mit neuen Freunden dieses Abenteuer zu bestreiten.





Projekt „Straßenkinder in Bolivien“

Unterkunft San José für Straßenkinder in Cochabamba, Bolivien

Das Haus San José für die Straßenkinder von Cochabamba wurde am 1. Mai 2004 von Monsignore Tito Solaro, Erzbischof von Cochabamba und Initiator des Projektes eingeweiht.

Das Zentrum bietet 30 Kindern Unterkunft und weitere 40 Kinder, die nicht im Zentrum übernachten, können tagsüber betreut werden. Das Zentrum verfügt über alle notwendigen Infrastrukturen, einschließlich eines Sportplatzes. Ziel ist es, die Straßenkinder in das Zentrum zu bekommen, einige Zeit mit ihnen arbeiten zu können und deren Wiedereingliederung in die Familien oder Bildungseinrichtungen zu erreichen.

Dank der Zusammenarbeit mit vielen von euch, haben wir dieses Zentrum Wirklichkeit werden lassen können.

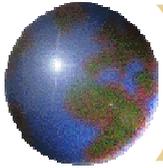
Derzeit haben wir 20 Kinder, die sich freiwillig entschlossen haben in diesem Haus zu leben und es als Heim zu betrachten. Sie wünschen sich eine bessere Zukunft. Im Hause haben sie verstärkt schulische Unterstützung und es

werden verschiedene Bildungsmaßnahmen angeboten, wie Arbeitsgruppen für Musik, Handwerk, Sport usw., damit sie langsam mit einer ihnen bisher weder bekannten noch erlebten Realität Kontakt auf Tuchfühlung gehen können. Aber bis zur Entscheidung -im Hause zu wohnen- ist es ein langer Weg, der auf der Straße beginnt.



Die Straße bietet auf den ersten Blick Vorteile, d.h., keine festen Zeiten, keine Disziplin, keine Verantwortung, nie und niemandem für Handlungen Erklärungen geben zu müssen. Letztendlich bedeutet auf der Straße zu leben, Freiheit.





Die vier Erzieher, die im Hause San José leben, haben eine sehr mühselige Aufgabe. Sie müssen täglich auf die Straße und das sogar zu jeder Zeit, um Kinder zu identifizieren, die neu sind.

Es ist unbedingt notwendig, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen und Freundschaften zu schließen, um mit ihnen arbeiten zu können. Zudem müssen weitere Kinder ausfindig gemacht werden, die auf der Straße leben um diese in das Haus San José einzuladen.

Es geht darum, diese Kinder so schnell wie möglich wieder von der Straße zu holen, um zu verhindern das sie in den Sog der anderen Kinder, die bereits länger auf der Straße leben, kommen und sich zu Drogen, Prostitution, Diebstählen etc. verleiten lassen.

Wie ihr aus den vorherigen Berichten schon wisst, arbeiten wir in verschiedenen Regionen von Vacas, ein Gemeindebezirk ca. 80 km von Cochabamba entfernt, der 3900 m hoch liegt. Dort werden unsere Projekte - Bau von Gewächshäusern und Anbau von Obstbäumen - mit den örtlichen Gemeinden fortgesetzt.

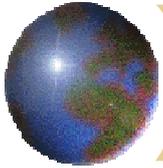
Vor einigen Monaten haben wir mit den Kindern des Hauses San José einen Ausflug nach Vacas organisiert. Für die Kinder war es ein großes Erlebnis.

Sie haben neue Freunde gefunden und viele neue Dinge gelernt. Sie haben mit Ochsen gepflügt, wie es die Bauern dieser Gegend machen. Sie haben gesehen, wie Gleichaltrige in den Gewächshäusern arbeiten und diesen auch bei der Arbeit geholfen. Die Kinder erzählten mit soviel Enthusiasmus vom Anbau, der Ernte, ja sogar wie sie kochen, dass auch unsere Kinder ins Schwärmen gekommen sind.

Es hat ihnen so gut gefallen, dass sie, wieder zurück, beschlossen haben, ein kleines Gewächshaus auf dem Gelände des Hauses San José zu errichten und in Betrieb zu nehmen, um kleine Pflänzchen aufzuziehen. Von der Ernte soll einiges selbst verzehrt werden und einige andere Pflanzen sollen der Gemeinde Vacas weitergegeben werden, damit diese in den Gärten angepflanzt werden. Die Kinder haben darum gebeten, wöchentlich nach Vacas hochfahren zu dürfen, um verfolgen zu können, wie die Pflanzen wachsen und den Bauern zu helfen. Sie haben auch vorgeschlagen, mit ihren neuen Freunden ein Fußballturnier zu veranstalten.

Diese Freunde haben, obwohl sie wussten, dass sie mit Straßenkindern spielten, keine Vorbehalte gehabt.





In ihren Augen waren es einfach Kinder mit denen sie spielen konnten.

Nachdem die Kinder dann wieder zurück waren im Hause San José, hatten sie ein besonderes „Spielzeug“ und zwar **William**. Er ist mit 4 Jahren der Jüngste im Hause. Er kam mit seinen Geschwistern im Alter von 6, 8 und 10 Jahren. Ihre Eltern sind Alkoholiker und kümmern sich nicht um die Kinder.

Sie irrten auf der Straße umher. Der Älteste, José Gustavo, war Sprecher, d.h., er machte durch lautes Rufen, die Leute an jeder Haltestelle darauf aufmerksam in den Bus der Strecke 45 einzusteigen und verdiente sich so einige Pesos. Gerade bei uns eingetroffen, versteht sich William bereits sehr gut mit Sergio, er ist mit 14 Jahren der Älteste im Hause. So hat William Sergio als älteren Bruder adoptiert und dieser ist total begeistert. Er gibt ihm zu essen, badet ihn, wäscht seine Wäsche und so wächst langsam eine Familie heran unter den Kindern selbst und den Erziehern.

Genau das ist Ziel unseres Zentrums San José, wir wollen ein Heim schaffen, damit Kinder, Kinder sein können, das Kind sein genießen können und später vorbereitet, verantwortliche und in

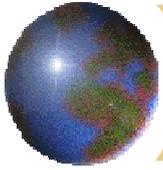
der Gesellschaft eingegliederte Erwachsene sein zu können, aber vor allen Dingen sollen sie glücklich sein.



Monserrat Madrid MCSPA
(Leiterin des Hauses San José)

Coincidiendo con el dia de puertas abiertas 2001 hacemos entrega de un cheque por valor de 1200 DM, en cuya cantidad iban incluidos todos los beneficios obtenidos en las fiestas de aquel año.





Zur Geschichte der Spanier in Siegen

Rückblickend auf die geschichtliche Entwicklung von Siegen stellt man fest, dass die ersten Spanier bereits vor 47 Jahre nach Siegen kamen.

Kurz nach der Unterzeichnung der Anwerbevereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Spanischen Staat im Jahre 1960 kamen die ersten spanischen "Gastarbeiter" nach Siegen und Umgebung



Zu dieser Zeit war Spanien noch von der Diktatur Francos regiert, lebte überwiegend von der Landwirtschaft und der Fischerei und die Entwicklungsprojekte der Regierung konnten, wegen der Isolierung des Landes, die vielen Arbeitslosen nicht aufnehmen.

Mit den Anwerbevereinbarungen mit den mitteleuropäischen Staaten wurde ein Tor geöffnet das sowohl aus wirtschaftlichen wie

auch aus politischen Beweggründen genutzt wurde.

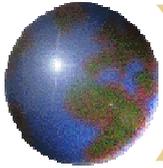
Für viele von Ihnen war dies die einzige Möglichkeit aus der Arbeitslosigkeit und somit aus der Bedürftigkeit zu entfliehen.

Eine kleine Studie des Sozialdienstes des Caritasverbandes anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums im Jahre 1988 ergab, dass die meisten der nach Siegen gekommenen Spanier aus den Agrarregionen Andalusien und Galicien kamen und nur kurze Zeit in Deutschland bleiben wollten. Die Gründe die sie bewegt hatten waren überwiegend wirtschaftlicher Natur, so das für sie nicht die Integration, sondern das Sparen und die Rückkehr im Vordergrund standen. Die meisten strebten, nach ihrer Rückkehr eine selbständige Erwerbstätigkeit an.

Viele mussten aber bald feststellen, dass auf Grund der Verteuerung der Lebenshaltungskosten, die angestrebte selbständige Beschäftigung mit dem gesparten Geld nicht mehr zu realisieren war.

Die Chancen eine unselbständige Arbeit in Spanien zu finden waren auch nicht sonderlich gestiegen, so dass der Aufenthalt hier verlängert werden musste.





Während der Rezession Mitte der sechzigigen Jahre kehrten jedoch zahlreiche Spanier zurück, nicht zuletzt weil sie auf Grund ihrer geringen Qualifikation und mangelnden Sprachkenntnis ihre Arbeitsstelle verloren hatten.

Am 30.09.67 lebten in Kreis Siegen bereits 2.250 Spanier, die meisten von ihnen in Geisweid. Diese Zahl verringerte sich bis Sept. 1968 auf 1353.

Mit der Ankurbelung der Wirtschaft wurden neue Arbeitskräfte angeworben und einige holten ihre Familie nach.

Die Zahl der hier lebenden Spanierinnen und Spanier stieg somit kontinuierlich bis zum Anwerbestopp in November 1973 auf 2.991.

Die Fluktuation die bis dahin stattfand, war nach dem Anwerbestopp nicht mehr möglich, so dass die Familien sich auf einen längeren Aufenthalt hier einstellen mussten, obwohl bei fast allen der Rückkehrtraum latent blieb. Dies führte dazu, dass die meisten von ihnen sich rückkehrorientiert verhielten, aber mehr und mehr ihre Familienangehörige hierher holten.

Bis Ende der 80-er Jahre verringerte sich wieder die Spanierzahl, jährlich um durchschnittlich 6 %.

Die Schülerzahl stieg aber rapide von 169 auf 426.

Im Bezug auf das Integrationsverhalten der Spanier im Siegerland scheinen mir folgende Fragen von besonderer Bedeutung:

Erstens, wie haben sich die Spanier in der neuen Umgebung verhalten?

Zweitens, welche Faktoren haben ihr Verhalten in besonderer Weise konditioniert

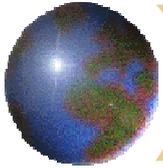
Drittens, haben sie den Veränderungsprozess mitgestaltet, und falls ja, wie?

Von Anfang an wurden sie von einem katholischen Priester in der Muttersprache betreut und damit war ein wichtiges Bedürfnis gedeckt. Sonntags konnten sie den Gottesdienst in spanischer Sprache feiern. Zunächst in der Pfarrgemeinde St. Michael in Siegen und später zusätzlich in verschiedenen anderen Kirchen im Siegerland.

Die Pfarrgemeinde St. Michael in Siegen stellte Räumlichkeiten für Freizeitaktivitäten zur Verfügung

Die so genannten „Gastarbeiter“ aus Spanien gründeten nach kurzer Zeit den ersten spanischen Verein „Club Español“ und mit der Unterstützung der kath. Kirche, bauten sie hier bald ein Stück Heimat auf.





In Jahre 1963 wurde vom Caritasverband der erste Sozialbetreuer für Spanier in Siegen eingestellt.

Das Spanierzentrum wurde ein Jahr später eröffnet. Hier bekamen die Spanier ein umfangreiches Programm zur Freizeitgestaltung, Kultur und Fortbildung. Das Zentrum wurde vom Priester in Einvernehmen mit dem Sozialbetreuer geleitet. Von hier aus erfolgte auch die religiöse und die soziale Betreuung für das gesamte Siegerland und das Sauerland.

Mit der Eröffnung des Zentrums war ein Ziel des Vereins erreicht, so dass der Verein sich kurz darauf auflöste.

Im Prinzip waren die Spanierinnen und Spanier der ersten Generation auf die eigene Nationalitätsgruppe fixiert. Für Deckung ihres Kommunikationsbedarfs hatten sie das Zentrum wo sie sich regelmäßig mit Landsleuten treffen und unterhalten konnten.

In Laufe der Zeit wurde für viele klar, dass bezüglich der Verweildauer, zwischen Wunsch und Realität ein großer Unterschied eingetreten war.

Im Rahmen der Familienzusammenführung kamen viele Kinder nach Siegen, die kein Deutsch sprechen konnten. Sie brauchten daher eine besondere Förderung um die Schule mit Erfolg zu durchlaufen. Dafür wurden Übergangsklassen gebildet, die aber nicht den erwarteten Erfolg brachten.

Ende der 60er-Jahre wurden die ersten zwei spanischen Lehrerinnen eingestellt. Sie erteilten den muttersprachlichen Ergänzungsunterricht in Siegen, Hüttental und Kreuztal und unterrichteten teilweise in den Übergangsklassen ohne selbst Deutsch zu sprechen.

In der Zeit von 1968 bis 1974 entstand in der Bundesrepublik eine starke Vereinsbewegung unter den Spaniern. Sowohl die Beratungsstellen der Caritas, wie auch die, damals im Exil agierenden, Parteien „PCE“ Und „PSOE“ und die Gewerkschaften „CC.OO.“ und „UGT“ unterstützten diese Bewegung. Hier spricht man von einer zweiten Phase der Migration.

Fast überall stand die Verbesserung der Schulsituation im Mittelpunkt. Auch in Siegen wurden in dieser Zeit die ersten Selbsthilfeorganisationen gegründet.

Die meisten Eltern merkten dann, dass ihr eigenes Engagement, für das Weiterkommen Ihrer Kinder unerlässlich war. Die Eltern selbst mussten aktiv werden, aber wie?

Mit der Unterstützung des Sozialdienstes für Spanier des Caritasverbandes wurden Eltern treffen organisiert, Unterschriften gesammelt und Verhandlungen mit der Span. Botschaft und dem Schulamt geführt.





Auf diese Weise konnten die Lehrkräfte bis auf vier aufgestockt werden.

Die Verbesserung der Schulsituation verlief aber trotzdem sehr langsam und viele Schülerinnen und Schüler verließen die Schule mit einem bloßen Abgangszeugnis.

Ab 1975 tritt dann eine dritte Phase der Migration ein die sich bis auf 1985 erstreckt. In dieser Phase findet ein Reifeprozess statt.

Die Familien fingen an, sich größere Wohnungen zu beschaffen und sich besser einzurichten.

Die Eltern ließen sich, durch gezielte Informationen, aktivieren und nahmen an Informationsveranstaltungen und sonstigen Bildungsmaßnahmen teil und setzten sich gezielt für die Verbesserung der Schulsituation ihrer Kinder ein.

Im Jahre 1976 organisierte der Caritasverband die erste Maßnahme zur beruflichen und sozialen Eingliederung von ausländischen Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss, an der acht Spanierinnen, zwei Italienerinnen und eine Griechin teilnahmen.

Die gute Zusammenarbeit der Eltern mit der Sozialberatung führte dazu, dass ein Jahr später ein sozialpädagogischer Dienst für ausländische Jugendliche

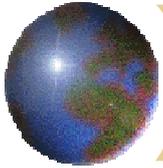
eingerrichtet wurde. In dieser Dienststelle wurden die Pläne für die Gründung einer neuen spanischen Elternvereinigung geschmiedet und die Gründung wurde 1977 Realität. Nach einem dreijährigen Provisorium konnte die Spanische Elternvereinigung ihre Vereinsaktivitäten in den Räumlichkeiten der Pfarrgemeinde St. Joseph im Haus der Begegnung in Hoher Rain durchführen.

Aus formalen Gründen konnte die Eintragung ins Vereinsregister erst 1980 erfolgen, aber auch in dieser Zeit wurde eine offene, kooperierende und erfolgreiche Arbeit durchgeführt. Das führte dazu, dass nach kurze Zeit kommunale Räume Am Klafelder-Markt und später in der Hüttenstraße bezogen werden konnten.

Ein weiterer Verein, nämlich der Arbeiter-Bildungs-Verein "Pablo Iglesias" war lange Jahre auch in Geisweid aktiv.

Der Spanische Jugendverein „AJES“, leistete auch jahrelang eine starke Jugendarbeit in Geisweid. Er machte Theater, organisierte Seminare und Informationsveranstaltungen, gab eine eigene Zeitung heraus und kooperierte gern mit verschiedenen Gruppen, Vereinen und Institutionen. Mit dabei waren auch Jugendliche aus verschiedenen Nationalitäten.





Neben den Bildungsmaßnahmen wurden auch Freizeitaktivitäten und Kulturpflege durchgeführt. Auf diese Weise entstand bereits 1981 die erste Flamencogruppe in Siegen.

Eine spanische Fußballmannschaft hat jahrelang in der Kreisliga mitgespielt, zuletzt in internationaler Besetzung.

Die ersten so genannten Gastarbeiter aus Spanien erreichten bereits Ende der 80. Jahre das Rentenalter. Viele werden im Rahmen von Sozialplänen freigestellt, so dass für sie eine neue Lebensetappe eintritt. Hier kann man von einer neuen Phase der spanischen Migration sprechen.

Zu dieser Zeit fanden zahlreiche Kooperationsveranstaltungen statt. Besonders erwähnenswert ist das Wochenende 26/27.05.79 in dem die Ausländerproblematik behandelt und Forderungen an Politik und Gesellschaft gestellt wurden. Alle spanischen und einige deutsche Gruppen aus Siegen machten mit. Das Wochenende wurde gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

Eine wichtige Wohltätigkeitsveranstaltung wurde auch am 15.09.90 um das Rathaus Geisweid und in Krombach durchgeführt.

Der Reinerlös wurde für aidskranke Kinder in Rumänien gespendet.



Die Veranstalter des Wohltätigkeitsfestes mit der spanisch-katholischen Folkloregruppe in geistiger Stimmung. WP-Foto: Steinmeister

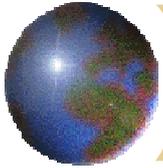
Spanier spenden 6 000 Mark für aidskranke Kinder in Rumänien

Das von den hier lebenden Spanierinnen und Spanier organisierte soziale Netz war stets durchlässig und führte somit zu keiner Abkapselung von der restlichen Bevölkerung.

Ausgehend von den eigenen Organisationen haben die hier lebenden Spanierinnen und Spanier wesentlich zur Errichtung des Ausländerbeirates beigetragen.

Die Pflege und Wahrung der eigenen Identität war Garant für den Reifeprozess in einer zunächst fremden Gesellschaft, in der die gegenseitige Bereicherung der verschiedenen Ethnien von besonderer Bedeutung ist.





Mit der Rückkehr des spanischen Priesters nach Spanien im Jahre 1997 wurde die Spanische Katholische Mission, als Personalgemeinde, geschlossen. Um die Einrichtung zu erhalten wurde am 23.11.1997 der Verein für die Förderung der spanischsprachigen katholischen Gemeinde Siegen und Umgebung als "Interkulturelle Gemeinschaft" gegründet.



Kinder verschiedener Herkunftsländer bei der Nikolausfeier 2006 im Spanischen Zentrum

Der Verein kann inzwischen auf eine zehnjährige Tätigkeit, im Sinne einer interkulturellen Integration zurückblicken.

Schlussfolgerung: Es kann behauptet werden, dass die aus Spanien in das Siegerland, zugewanderten Menschen eine erfolgreiche, interaktionistische Integration, unter Wahrung der eigenen Identität vollzogen haben.

Alfonso López García

Breve resumen en español

En el artículo precedente se hace un análisis del proceso histórico de la colonia española de la región de Siegen.

Se han tenido en cuenta, no solamente datos estadísticos sino también su comportamiento social. Cómo se agruparon, como crearon su propia estructura sin aislarse del resto de la sociedad en la que tenían que vivir. Siempre con el deseo vivo de regresar a su país, pero conscientes de lo difícil que les resultaría que su sueño se hiciera realidad.

Se crearon asociaciones de diversas ideologías, que fueron capaces de cooperar en muchos actos, manteniendo cada grupo su propia autonomía, lo que facilitó la promoción de los mayores y el éxito escolar de sus hijos.

Se realizaron programas, en un espíritu de respeto mutuo y de cooperación en pro del bien común.

Se llega a la conclusión, de que las personas emigradas de España a la región de Siegen han sido capaces de culminar con éxito una integración interactiva y de mantener a la vez su propia identidad cultural.





Testigos de la época



Después de la jornada laboral se escuchaba juntos la radio en la residencia

A finales del año 1960, el párroco de San Miguel se interesó por los pocos españoles residentes en Siegen y alrededores, que no teníamos donde reunirnos y nos cedió el local que hay debajo de la Iglesia. Más tarde vino el Padre Lacarra, después Don Audelino. Allí se celebraba los domingos la Misa en español y a continuación nos reuníamos en el Centro. La Sra. Paquita y su marido nos vendían aceite, vino, garbanzos y demás productos que recibían de la Embajada de España, de donde también enviaban trajes de flamenco y otras cosas. Así se empezó a hacer algunos bailes y, más tarde, se organizaron partidos de fútbol.

El primer Asistente Social de Cáritas fue el Sr. Luis Mesa, que tuvo su primera oficina en la Elisabethstraße.

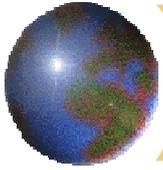
Al Padre Audelino le siguió D. José María Castaño, (el Padre Bombilla) el cual después de una breve estancia fue sustituido por el Padre Artemio, que fue quien mejor trabajó con nosotros, ya que consiguió formar un grupo de teatro y un grupo de jóvenes para cantar en el coro de la Iglesia.

Recuerdo con cariño las Misas de Gallo, con la iglesia llena de españoles. Al final se pasaba al Centro, que por cierto, en aquel tiempo ya teníamos el centro actual. Allí se repartía sidra y algunas golosinas de Navidad; se cantaba y nos lo pasábamos muy bien. Esto es más o menos lo que recuerdo de aquellos años.



Agapito Díaz Vázquez, primero por la izquierda, 84 años de edad, relata sus recuerdos de los primeros tiempos.





Reseñas de prensa / Presseberichte

Schweigemarsch am 11.März '04



Westfälische Rundschau 17.03.2004

Rund 300 Menschen gedenken des schrecklichen Terroranschlags in Madrid. [...] Die spanischsprachige katholische Gemeinde und der Fachdienst für Migration des Caritasverbandes hatten zu dem Schweigemarsch aufgerufen. [...] Nach dem Trauerzug durch die Oberstadt fand zum Abschluss der bewegenden Veranstaltung in der St.-Michael-Kirche ein Gottesdienst statt.

Marcha solidaria por el 11M

Demostración silenciosa, con motivo del 11M, en la que participaron unas 300 personas de diversas nacionalidades y que concluyó con una Misa en la iglesia de San Miguel. Toda la prensa local se hizo eco de este acontecimiento.

Spanierheim in Flammen



Siegener Zeitung 19.04.2004

Flammen in der Küche eines Hauses an der St.-Michael-Straße in Siegen riefen am Samstag um 23 Uhr die Feuerwehr auf den Plan. Als Ursache vermutet die Polizei eine überhitzte Herdplatte. Durch den Brand erlitt ein 58-jähriger Hausbewohner leichte Verletzungen. Der Sachschaden wird im Pressebericht auf rund 10.000 € geschätzt.

Incendio en el centro español

La cocina del Centro es pasto de las llamas, lo cual hace necesaria una renovación a fondo de todas las dependencias.





Calendario semanal / Wochenplan 2007 /2008

Wochentag/Día	Uhrzeit /hora	Aktivität / actividad	Gruppe / Grupo
<u>Montag / Lunes</u>	18:30- 20.00	Übung / Ensayo	Ritmo Flamenco
	20:00 21:30	VHS-Kurs / curso VHS	Frauen / Mujeres
<u>Dienstag / Martes</u>	17:00-18:30	Flamencountericht/ Curso de flamenco	Erwachsene/ Adultos
	19:00-20:30	Spanischunterricht/ Curso de español	Erwachsene/ Adultos
<u>Mittwoch / Miercoles</u>	18:30-20:30	Übung/ Ensayo	Arte y Salero
<u>Donnerstag/ Jueves</u>	17:00-18:30	Flamencountericht/ Curso de flamenco	Kinder / Niños
	18:00-20:00	Sitzungen / Reuniones	Vorstand / Directiva
	20:00-21:30	VHS-Kurs/ Curso VHS	Frauen/ Mujeres
<u>Freitag / Viernes</u> <i>1x / Monat 1 vez al mes</i>	10:00-13:00	Seniorenwerkstatt / Taller de mayores	Senioren / Mayores
	19:00-21:15	Kochkurs / Curso de cocina	International / Intern.
<u>Samstag / Sábado</u> <i>(Nach Bedarf/según proceda)</i>	12:00-13:30	Übung / Ensayo	Ritmo Flamenco
	17:00-19:00	Vorträge/ Conferencias	Offen / abierto
	17:00-24:00	Begegnung/ Encuentro	Familien/ Familias
<u>Sonntag / Domingo</u> <i>(Nach Bedarf/según proceda)</i>	17:00-18:00	Hl. Messe in span. Sprache/ Sta. Misa en español	Allgemein/ en general
	18:00-22:00	Begegnung/ Encuentro	Allgemein/ en general





Perspectivas

Ausblick

Campo de acción:

- Actividades orientadas al trabajo social comunitario.
- Trabajo intercultural
- Promoción de la convivencia pacífica, con aceptación y tolerancia recíprocas
- Promoción de la comunicación
- Encuentros periódicos
- Atención y divulgación de la cultura (niños, jóvenes y mayores)
- Actividades conjuntas con grupos de otras nacionalidades
- Publicidad
- Inclusión de personas autóctonas en nuestra labor
- Cooperación con diversos actores del campo social, como:
 - Servicios de Integración
 - Centros de formación
 - Consejo de Integración
 - Parróquias
 - Organizaciones no gubernamentales, etc.

Handlungsfeld:

- Gemeinwesenorientierte Aktivitäten
- Interkulturelle Zentrumsarbeit
- Förderung des friedlichen Zusammenlebens in gegenseitiger Akzeptanz und Toleranz
- Förderung der Kommunikation
- regelmäßige Begegnung
- Kulturpflege und Kulturvermittlung (Kinder, Jugendliche und Erwachsene)
- Gemeinsame Aktivitäten mit anderen Nationalitätsgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bezieht einheimische Bevölkerung mit ein
- Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren im Sozialraum, wie:
 - Integrationsagenturen
 - Bildungseinrichtungen
 - Integrationsrat
 - Pfarrgemeinden
 - Nichtregierungsorganisationen





Agradecimiento

Nuestro sincero agradecimiento, por el apoyo y la colaboración que nos vienen prestando, a las siguientes instituciones:

- Federación de Cáritas alemana
- Parroquia de San Miguel de Siegen
- Embajada de España en Berlin
- Consejo de Integración de la Ciudad de Siegen
- Academia Española de Formación
- Escuela española
- Universidad Popular de la Ciudad de Siegen
- Lista Internacional del Consejo de Integración

También queremos expresar nuestro agradecimiento a las entidades y empresas que han contribuido a la publicación de esta revista, como son:

- Consejo de Integración
- Volksbank Siegerland eG.
- Hans-Peter Muscheid, Siegen
- MESA-FELLE, Siegen
- Titanic Bowling Center, Geisweid
- Hees Bürowelt GmbH, Siegen
- Consejería Laboral (solicitado)

Danksagung

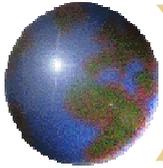
Unser herzlicher Dank an folgende Institutionen und Gremien für ihre Unterstützung und ihre Kooperation:

- Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
- Pfarrgemeinde St. Michael, Siegen
- Spanische Botschaft in Berlin
- Integrationsrat der Stadt Siegen
- Spanische Weiterbildungsakademie in Bonn (AEF)
- Spanische Schule
- Volkshochschule der Stadt Siegen
- Internationale Liste im Integrationsrat

Wir möchten auch unseren Dank an folgende Institutionen und Firmen aussprechen, die zur Veröffentlichung dieser Festschrift beigetragen haben:

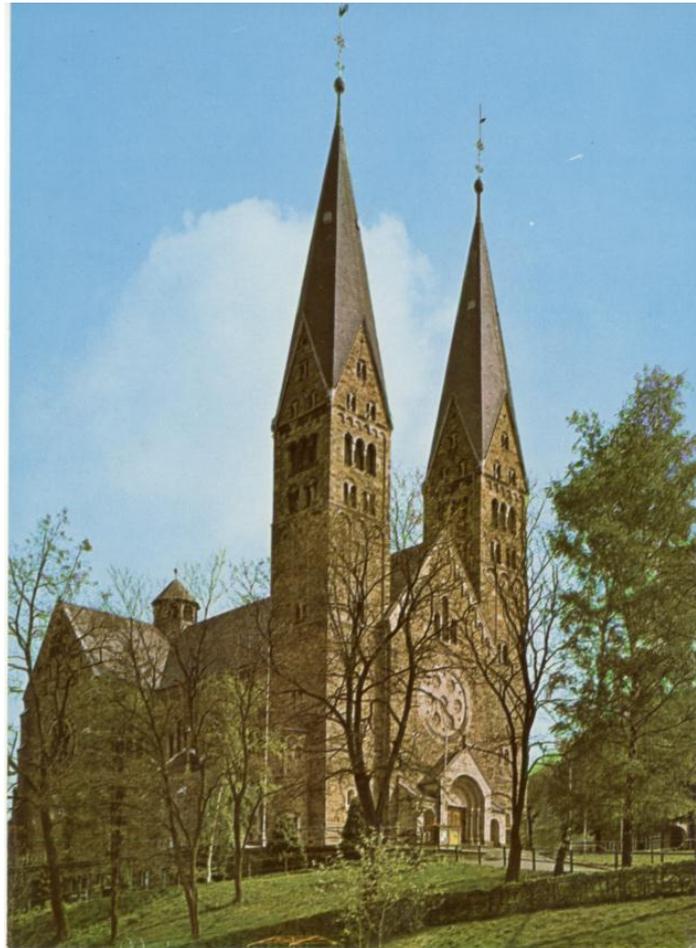
- Integrationsrat
- Volksbank Siegerland eG.
- Hans-Peter Muscheid, Siegen
- MESA-FELLE; Siegen
- Titanic Bowling Center, Geisweid
- Hees Bürowelt GmbH, Siegen
- Arbeitsattaché (beantragt)





Iglesia católica de San Miguel, punto de encuentro religioso de la comunidad católica de lengua española de Siegen y alrededores.

Pfarrkirche St. Michael, religiöser Treffpunkt der spanischsprachigen kath. Gemeinde Siegen und Umgebung.



Centro Español / Spanisches Zentrum

